Bundesministerium
Bildung

QMS

MS Schwertberg
"Schule der Freiheit"

Schulentwicklungsplan 2.0

Qualitätsentwicklungsperiode 2025/26 bis 2027/28

vereinbart zwischen MS Schwertberg und SQM Michaela Zeidler (Bildungsregion 6 Mühlviertel)

QUALITÄTSRÜCKBLICK

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
Ziel 1: Digitale Kompetenz durch digitale Praxis. MS TEAMS wird als Lehr- und Lernplattform permanent genutzt. Der Laptop der Schüler*innen wird bis zum Ende des Schuljahres 2023/24 als selbstverständliches Arbeitsmittel in allen Unterrichtsfächern implementiert. In den Hauptfächern kommt er mindestens 1x pro Woche in der Schule oder bei Hausübungen zum Einsatz und in den Realienfächern wird 1x im Monat laptopgestützt gearbeitet.	☒ vollständig erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht Begründung: Die Lernplattform TEAMS wurde implementiert und das Konzept zur Sicherung der digitalen Grundkompetenzen ausgebaut. Digitale Lernphasen werden gestaltet.	SuS haben jederzeit Zugang zu digitalen Medien und Werkzeugen. SuS bearbeiten selbstständig Aufgaben online. LuL implementieren TEAMS in ihren Unterricht. LuL nahmen an einer SCHILF zum Thema „Learning-Apps“ teil. Schulleiter sieht als Administrator in TEAMS die Arbeitsaufträge und Aktivitäten und hat damit die Entwicklung voll im Blick.	Kontinuierlicher Einsatz von TEAMS Eingestellte Arbeitsaufträge auf TEAMS Verwendung von Learning Apps und digitalen Medien im Unterricht SuS gestalten Lernprodukte und bearbeiten Arbeitsaufträge online
Ziel 2: Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens (Aufgabenkultur, Methodenkompetenz). Nach einer Evaluation startet im Schuljahr 2022/23 eine abschließende Entwicklungsspirale. Schularbeiten werden in den Hauptfächern M, D und E im Schuljahr 2021/22 nach dem Modell von Webb erstellt und vom QMS-Team evaluiert. Alle Leistungsüberprüfungen in den Realienfächern werden ab dem Schuljahr 2022/23 noch dem Modell von Webb designt und durchgeführt.	☒ vollständig erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht Begründung: Überarbeitung der SAM-Module SuS erhalten Aufgaben und aus dem gesamten Komplexitätsspektrum. Leistungsfeststellungen werden nach dem Webb Modell erstellt.	Trainierte Methoden werden vielfach angewendet. Das Bewusstsein für die verschiedene Gewichtung von unterschiedlich komplexen Aufgaben ist vorhanden.	Im Q-Handbuch befinden sich eine Prozessbeschreibung sowie Module und Dokumente. Die Maßnahmen und Konzepte wurden institutionalisiert, sind im Q- Handbuch abgelegt und werden bei Bedarf adaptiert.
Ziel 3: Lernen an außerschulischen Lernorten. Jeder der 32 Lehrer*innen führt im Schuljahr 2022/23 zusätzlich zu den großen implementier-	☒ vollständig erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht	Zusammenarbeit mit Wirtschaftsbetrieben, Vereinen und Institutionen Teilnahme an Wettkämpfen und Wettbewerben	Im Q-Handbuch wird ein Ordner mit außerschulischen Angeboten erstellt.

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
ten Schulveranstaltungen mindestens eine außerschulische Aktivität durch. Dies kann durch Lehrausgänge und schulbezogene Veranstaltungen außerhalb der Schule oder durch Einladen von außerschulischen Experten in die Schule geschehen.	Begründung: Dies geschieht durch Lehrausgänge, schulbezogene Veranstaltungen außerhalb der Schule oder durch Einladen von Experten in die Schule.		Im Sozialraum sind mannigfache Angebote ausgelegt.

ZIELE DER QUALITÄTSENTWICKLUNGSPERIODE 2025/26 – 2027/28 (QMS 2.0)

Ziel 1: Neuerrichtung eines GTS-Clusters und Generalsanierung des Schulgebäudes	Im Winter/Frühjahr 2026 werden die Planungsarbeiten auf Basis des bereits erarbeiteten pädagogischen Konzepts für die Generalsanierung der Mittelschule Schwertberg gemeinsam mit dem Schulerhalter gestartet. Das 2023 erstellte Pädagogische Konzept wird aktualisiert und aufgrund neuester Entwicklungen (Hort oder Ganztagesschule in der Volksschule, Time-Out Klasse, Kinderschutzkonzept, Schüler- und Klassenzahlen, …) überarbeitet. Eine Machbarkeitsstudie basierend auf den Konzepten zur GTS der VS und MS sowie dem Konzept für die Generalsanierung der MS wird von der Gemeinde beauftragt. Der Prozess wird von einem Beratungsteam der KPH Linz begleitet. Die wesentlichen Bauarbeiten der Generalsanierung sind bis zum Ende des Schuljahres 2027/28 (eventuell darüber hinaus) abgeschlossen, sodass die modernisierte Schule zum Schulstart 2028/29 in vollem Umfang genutzt werden kann.
Ziel 2: Erarbeitung und Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts	Bis zum Schulschluss 2027/ 2028 wird ein strukturiertes Fall-Management mit klaren Eskalationsstufen und Handlungsrichtlinien von der Steuergruppe entwickelt und mittels pädagogischer Konferenzen in den Schulalltag integriert. Die Lehrkräfte kennen die Richtlinien und wenden sie an. Alle Lehrkräfte werden in den neuen Handlungsrichtlinien des Kinderschutzkonzepts geschult. Fortbildungen und SchiLFs begleiten den Prozess im ersten Schuljahr. Die Zusammenarbeit mit der Betreuungslehrerin am Schulstandort wird implementiert.
Ziel 3: Vollständige Implementierung des Q-Handbuches	Bis zum Ende des Sommersemesters des Schuljahres 2025/26 werden mindestens 70-80% der relevanten Prozesse (ab Leitungsebene bis Schüleraktivitäten) in das Q-Handbuch integriert und als Prozessbeschreibungen fertiggestellt. Bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 werden alle relevanten Prozessbeschreibungen des Q-Handbuchs regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert, sodass mindestens 90% der Beschreibungen stets den aktuellen Stand der schulischen Abläufe widerspiegeln. Das Q-Handbuch wird vollständig evaluiert und auf der Basis von Feedback (Schulleitung, Lehrkräfte) optimiert, um die Zufriedenheit mit der Nutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit der Prozessbeschreibungen zu erreichen.
Ziel 4: Erarbeitung und Implementierung des Time-Out Konzepts	Bis Schulbeginn 2025/26 erarbeitet eine schulinterne Arbeitsgruppe unter Einbindung aller Schulpartner ein schulweites Time-Out-Konzept, das auf dem bestehenden pädagogischen Konzept basiert. Dieses umfasst klare Abläufe, Verantwortlichkeiten sowie geeignete Räumlichkeiten und wird in einer schriftlichen Handreichung festgehalten. Im Schuljahr 2025/26 wird das Konzept vom gesamten Team der VS und MS erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt. Bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 wird das Time-Out-Konzept in den internen Schulentwicklungsdokumenten sowie im Qualitätsleitbild der Schule verankert. Die Wirksamkeit der Umsetzung wird im Rahmen einer internen Evaluation mit dem Schulteam reflektiert.

Ziel 1: Generalsanierung des Schulgebäudes

1.1 Ausgangslage: WARUM wählen wir dieses Ziel?

Die Mittelschule Schwertberg ist in die Jahre gekommen, wodurch bauliche Mängel wie unzureichende Wärmedämmung und veraltete Sanitäranlagen den Schulalltag beeinträchtigen. Die bestehenden Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den aktuellen pädagogischen Anforderungen, insbesondere in Bezug auf flexible Lernlandschaften, digitale Ausstattung und barrierefreie Zugänglichkeit. Die Schule erfüllt nicht die heutigen energetischen Standards, was zu hohen Betriebskosten und einem unnötig großen ökologischen Fußabdruck führt. Eine Sanierung würde die Energieeffizienz verbessern und einen nachhaltigen Schulbetrieb ermöglichen.

1.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen?

Bis Sommer 2026 werden die Planungsarbeiten für die Erweiterung und Generalsanierung der Mittelschule Schwertberg (Machbarkeitsstudie, Generalunternehmer, Architektenwettkampf) auf Basis des bestehenden pädagogischen Konzepts gemeinsam mit dem Schulerhalter abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt gemäß Zeitplan, sodass die wesentlichen Bauarbeiten bis spätestens Ende des Schuljahres 2027/28 abgeschlossen sind und die modernisierte Schule mit Beginn des Schuljahres 2028/29 vollständig genutzt werden kann.

1.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?

Die Planung ist bis Dezember 2025 von unserer Seite (Schulleitung, Lehrkräfte) formal abgeschlossen. Ein Treffen mit dem für die Machbarkeitsstudie von der Gemeinde beauftragten Architekten stellt den Startschuss für die Umsetzungsphase dar.

Die pädagogischen Leitgedanken sind in den Bauplänen nachvollziehbar berücksichtigt, z. B. durch flexible Lernräume oder moderne Ausstattung. Um hier eine bestmögliche und unmissverständliche Kommunikation zwischen den Stakeholdern zu gewährleisten, wird der Prozess von einem Team der KPH Linz begleitet und evaluiert.

1.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	4. Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen
Qualitätsbereich/e:	4.1 Schulpartnerschaft gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	Die Schulleitung ... ... stellt sicher, dass in der Schule verlässliche Ansprechpartnerinnen für Kooperationen vorhanden sind. ... informiert die Öffentlichkeit über die Schule und ihre Vorhaben. ... steht in aktivem Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen. Die Lehrkräfte ... ... beteiligen sich am Schulleben und erleben sich als Teil der Schulgemeinschaft. ... nutzen ihre Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte und bringen ihre Vorschläge und Interessen ein.

1.5 Maßnahmen: WIE werden wir Ziel 1 erreichen?

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
Regelmäßige Abstimmungs- und Planungstreffen etablieren
Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Schule
Zusammenarbeit mit Expert*innen für Lernraumentwicklung und moderner Schularchitektur
Ergebnisdokumentation als Grundlage für Architektinnen, Schulerhalter und Schulleitung

1.6 Projektplan: Mit welchen Projekten setzen wir die Maßnahmen um?

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status? Produkte/ Ergebnisse
regelmäßige Abstimmungs- und Planungstreffen etablieren	Schulleitung	laufend bis 2028	Protokolle, Dokumentationen
Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Schule	Schulleitung LuL	Schuljahr 2024/25	Schriftliche Aufzeichnungen über die Mitglieder, Aufgabenverteilung und Effizienz, Pädagogische Konzept fertig
Zusammenarbeit mit Expert*innen für Lernraumentwicklung und moderner Schularchitektur	Schulleitung, Arbeitsgruppe	Schuljahr 2025/26 und laufend bis 2028	Schulbesichtigungen anderer Schulen Dokumentation über Beratungsgespräche
Ergebnisdokumentation als Grundlage für Architektinnen, Schulerhalter und Schulleitung	Schulleitung, Arbeitsgruppe, Schulerhalter, Architektinnen	laufend bis Projektabschluss	Vollständige Dokumentation des Projektstrukturplanes und Fortschritts
Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten	Schulleitung, Lenkungsteam, LuL	laufend bis Projektabschluss	Aufgabenverteilungslisten und Analyse der Organisationspläne
Zusammenarbeit mit einem Schulentwicklungsteam der KPH Linz.	Schulleitungen, Höglinger Markus (Gemeinde), KPH-Teamleiterin	laufend bis zum tatsächlichen Baubeginn in der Schule	Ein Auftragsklärungsgespräch zwischen den Stakeholdern von Schulen und Gemeinde ist für Anfang November 2025 terminisiert.

1.7 Interne Schulevaluation:

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
regelmäßige Abstimmungs- und Planungstreffen etablieren	Schulleitung	Protokolle der Treffen liegen vollständig auf.	Dokumentationsanalyse: Überprüfung der Anzahl, Inhalte und Beschlüsse	laufend
Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Schule	Schulleitung, Arbeitsgruppe	Das Team ist benannt, hat feste Mitglieder und Zuständigkeiten. Effektive Kommunikation	Schriftliche Festlegung von Aufgaben und Analyse der Zusammensetzung des Teams	SJ 2024/25
Zusammenarbeit mit Expert*innen für Lernraumentwicklung und moderner Schularchitektur	Schulleitung, Arbeitsgruppe, LuL, Schulerhalter, Planer*innen	Anzahl und Qualität der Beratungen durch Expertinnen Berücksichtigung der pädagogischen und architektonischen Empfehlungen sowie wahrgenommene Relevanz und Umsetzbarkeit der Vorschläge durch Lehrkräfte, Schulleitung und Planerinnen basierend auf dem päd. Konzept der MS.	Dokumentation der Beratungsgespräche	Am Ende der Planungsphase
Ergebnisdokumentation als Grundlage für Architektinnen, Schulerhalter und Schulleitung	Schulleitung	Vollständigkeit und Qualität der Dokumentation	Überprüfung der erstellten Dokumente auf Vollständigkeit, Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Struktur	
Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten	Schulleitung, Arbeitsgruppe, LuL	Jede Aufgabe hat eine/n Verantwortliche/n. Aufgaben werden termingerecht erledigt, ohne Unklarheiten und Doppelzuweisungen	Überprüfung von Aufgabenverteilungslisten und Analyse der Organisationspläne	

Ziel 2: Erarbeitung und Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts

2.1 Ausgangslage:

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt, Missbrauch und anderen Grenzüberschreitungen ist eine zentrale Verantwortung von Schulen. Bislang fehlte an unserer Schule ein einheitliches Kinderschutzkonzept, das klare Handlungsrichtlinien für unterschiedliche Fälle von Grenzüberschreitungen definiert. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde im Frühjahr 2025 eine Steuergruppe ins Leben gerufen, die ein Kinderschutzkonzept entwickelt. Die Arbeiten am Standort sollen weit über das vom Bildungsministerium im Schuljahr 2024/25 verpflichtend zu entwickelnde Kinderschutzkonzept hinausgehen. Zudem haben wir ab dem Schuljahr 2025/26 eine Betreuungslehrerin aus dem eigenen Kollegium der Mittelschule am Standort, die von der Bildungsdirektion mit Ressourcenstunden (5) ausgestattet wird und ausschließlich für das gesamte Schulzentrum zur Verfügung steht.

2.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen?

2.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?

Bis Herbst 2028 wird an der Mittelschule Schwertberg ein strukturiertes Fall-Management mit klaren Eskalationsstufen und verbindlichen Handlungsrichtlinien im Rahmen des Kinderschutzkonzepts entwickelt und in den Schulalltag integriert. Alle Lehrkräfte werden bis dahin geschult und wenden die Richtlinien im schulischen Alltag an. Die optimale Nutzung der in der Ausgangslage beschriebenen Betreuungslehrer-Ressourcen im Zusammenhang mit dem Time-Out Konzept und der daraus resultierenden Kooperation mit der Sozialen Initiative und deren Sozialpädagoginnen stellt das Kernelement dieses Entwicklungszieles dar.	Entwicklung und Implementierung des Fall Managements bis Ende des Schuljahres 2028 Schulung der Lehrkräfte zum Kinderschutzkonzept, Teilnahmelisten für SchilFs am Standort, Fortbildungsnachweise der LuL zur bedarfsorientierten Fortbildung Kooperation mit Fachstellen bilden, um regelmäßige Beratung und Krisenintervention zu gewährleisten Jährlicher Jahresbericht des Schulleiters zum Thema gewaltpräventive Schule mit einer Übersichtsstatistik der relevanten Vorfälle während des Schuljahres, der Anzahl an entsprechenden Konferenzen und Gesprächen und der Auswertung der Time-Out Klasse

2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	2. Führen und Leiten
Qualitätsbereich/e:	2.1 Führung wahrnehmen
Qualitätskriterium/-kriterien:	Die Schulleitung ... ... nimmt Konflikte an der Schule wahr und greift bei Bedarf ein. ... unterstützt und fördert eine qualitätsorientierte, gesundheitsförderliche sowie gender- und diversitätsgerechte Schulkultur und vertritt die damit verbundenen Werte und Haltungen.

Qualitätsdimension/en:	3. Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.5 Beratung und Unterstützung
Qualitätskriterium/-kriterien:	Lehrkräfte ... ... informieren Lernende und Erziehungsberechtigte über schulinterne und außerschulische Beratungs- und Unterstützungssysteme. ...nutzen im Bedarfsfall die Expertise von Personen entsprechender Beratungs- und Unterstützungssysteme.

2.5 Maßnahmen: WIE werden wir Ziel 2 erreichen?

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
Bildung eines Teams aus Lehrkräften
Festlegung von Zuständigkeiten
Analyse bestehender Konzepte und rechtlicher Vorgaben
Erstellung der Handlungsrichtlinien und Eskalationsstufen
Erarbeitung und Präsentation eines Leitfadens mit praktischen Fallbeispielen sowie Materialien

2.6 Projektplan: Mit welchen Projekten setzen wir die Maßnahmen um?

Wie heißen die Projekte?	**Wer ist dafür verantwortlich?**	**Bis wann wird das Projekt umgesetzt?**	**Wie ist der aktuelle Status? Produkte/ Ergebnisse**
Bildung einer Arbeitsgruppe	Schulleitung, LuL	März 2025	Arbeitsgruppe „Kinderschutz“ arbeitet seit einem halben Jahr
Festlegung der Zuständigkeiten	Arbeitsgruppe	2028	Klar definierter Zuständigkeitsplan oder Organisationsplan (Aufgabenbeschreibung, Projektplan, Protokoll, Verantwortungsbereich und Eskalationsplan)
Analyse bestehender Konzepte und rechtlicher Vorgaben	Arbeitsgruppe, Schulleitung	Laufend bis 2028	Zusammenfassung der bestehenden Konzepte Bewertung bis Ende SJ 2025 erledigt SWOT- Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) erledigt

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status? Produkte/ Ergebnisse
Erstellung der Handlungsrichtlinien und Eskalationsstufen	Schulleitung, Arbeitsgruppe	Laufend neue Prozesse verfügbar bis Herbst 2028	Leitlinien für den Umgang mit häufigen Situationen Standardisierte Arbeitsabläufe Klar definierte Eskalationsstufen sowie zeitliche Fristen Checklisten, Vorlagen Kommunikationsplan und Implementierungsplan Auswirkungen auf Verhaltensnoten
Erarbeitung und Präsentation eines Leitfadens mit praktischen Fallbeispielen sowie Materialien	Arbeitsgruppe		Leitfaden Praktische Fallbeispiele sowie Begleitmaterialien Präsentation des Leitfadens samt den jeweiligen Konsequenzen Implementierungsplan Feedback
Die Betreuungslehrerin koordiniert die Zusammenarbeit der einzelnen Personen (Schulleitungen, SuSa, Schulpsychologie, Sozialpädagoginnen, Time-Out Klasse, …)	Schulleitung Betreuungslehrerin	hauptsächlich im SJ 2025/26 mit anschließender Evaluation und zweiter Schleife 26/27	Betreuungslehrerin nimmt Arbeit mit SJ 25/26 auf Vernetzungstreffen und Teamsitzungen finden regelmäßig statt Transfer ins gesamte Kollegium findet fortwährend bei Konferenzen statt

2.7 Interne Schulevaluation:

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
regelmäßige Abstimmungs- und Planungstreffen etablieren	Schulleitung Betreuungslehrerin	Protokolle der Treffen liegen vollständig auf.	Dokumentationsanalyse: Überprüfung der Anzahl, Inhalte und Beschlüsse	laufend bei den Treffen
Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Schule	Schulleitung, Arbeitsgruppe	Das Team ist benannt, hat feste Mitglieder und Zuständigkeiten. Effektive Kommunikation	Schriftliche Festlegung von Aufgaben und Analyse der Zusammensetzung des Teams IQES-Befragung der Teammitglieder zu Klarheit, Arbeitsklima und Effizienz des Teams	Endphase SJ 2025/26

Ziel 3: Vollständige Implementierung des Q-Handbuches

3.1 Ausgangslage:

Das Q-Handbuch dient nicht nur der strukturierten Dokumentation, sondern stellt auch sicher, dass alle Beteiligten jederzeit auf eine standardisierte Prozessbeschreibung zugreifen können. Diese Verfügbarkeit ist entscheidend, um eine effiziente Umsetzung der schulischen Abläufe zu gewährleisten, die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen und eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Schule zu fördern. Die Verfügbarkeit der Prozessbeschreibungen ermöglicht eine flexible Nutzung und Anpassung an unterschiedliche Bedarfslagen und fördert die Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

3.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen?	3.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?
Bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 werden mindestens 90 % der relevanten schulischen Prozesse – von der Leitungsebene bis zu Schüleraktivitäten – im Q-Handbuch als verständliche, nutzerfreundliche Prozessbeschreibungen dokumentiert, regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Das Q-Handbuchs wird anhand systematisch eingeholten Feedbacks von Schulleitung und Lehrkräften evaluiert und optimiert.	Der Anteil der relevanten Prozesse, die erfolgreich in das Q-Handbuch integriert und als vollständige Prozessbeschreibungen liegen vor. Prozessbeschreibungen, die nach der Überprüfung und möglichen Aktualisierung sind als „aktuell“ gekennzeichnet. Mindestens 80% Prozent der positiven Rückmeldungen, weisen auf eine verbesserte Verständlichkeit und Nutzerfreundlichkeit hin.

3.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	Qualität entwickeln
Qualitätsbereich/e:	1.1 Qualität entwickeln und sichern
Qualitätskriterium/-kriterien:	Die Schulleitung ... ... versteht Qualitätsentwicklung und -sicherung als Führungsaufgabe. ... stellt sicher, dass alle Lehrenden am Qualitätsentwicklungsprogramm der Schule beteiligt sind. ... trägt Verantwortung dafür, dass an der Schule ein Grundverständnis für Qualitätsmanagement besteht. Lehrende ... ... tragen aktiv zur Qualitätsentwicklung bei. ... bringen Erfahrungen aus der Qualitätsentwicklung ihres Unterrichtes in die Schulentwicklung ein. ... beteiligen sich aktiv an Evaluationen und setzen als gesamtes Kollegium Verbesserungen um.

3.5 Maßnahmen: WIE werden wir Ziel 3 erreichen?

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
Bestandsaufnahme relevanter Prozesse
Festlegung von Verantwortlichkeiten
Erstellung von Vorlagen für Prozessbeschreibungen
Integration und Implementierung des Q-Handbuchs
Kommunikation mit allen Beteiligten

3.6 Projektplan: Mit welchen Projekten setzen wir die Maßnahmen um?

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status? Produkte/ Ergebnisse
Bestandsaufnahme relevanter Prozesse	Schulleitung,	Oktober 2024	Detaillierte Auflistung aller relevanten Prozesse
Festlegung von Verantwortlichkeiten	Schulleitung	November 2024	Übersicht über die zugewiesenen Verantwortlichkeiten
Erstellung von Vorlagen für Prozessbeschreibungen	Schulleitung, QSK	Oktober 2025	Standardisierte Prozessbeschreibung
Integration und Implementierung des Q-Handbuchs	Schulleitung, QSK, LuL	laufend und über die formale Entwick-lungsperiode hinweg	Vollständige Integration des Q-Handbuches im schulischen Prozess Verfügbarkeit und Benutzerfreundlichkeit Feedbackmechanismen zur Verbesserung Kommunikationsstrategie für die Implementierung
Kommunikation mit allen Beteiligten	Schulleitung, QSK, LuL	laufend in der Ent-wicklungsperiode	Regelmäßige Gespräche und Konferenzen Plattform für den Austausch (Teams)

3.7 Interne Schulevaluation:

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Bestandsaufnahme relevanter Prozesse	Schulleitung, QSK	Übersicht über die relevanten Prozesse Identifikation bzw. Kategorisierung der Prozesse Einschätzung, welche Prozesse regelmäßig überprüft werden müssen,	Prozessdokumentationsliste Feedbackrunde im Plenum	Oktober 2025
Festlegung von Verantwortlichkeiten	Schulleitung	Wer ist verantwortlich für die Prozessbeschreibung? Welche Fristen müssen eingehalten werden? Wie wird die Qualität und Vollständigkeit überprüft?	Projektplan (Fristen, Aufgaben, Verantwortlichkeit) Regelmäßige Besprechung mit der Schulleitung	laufend
Erstellung von Vorlagen für Prozessbeschreibungen	Schulleitung, QSK	Anforderungen an die Prozessbeschreibungen Informationen für eine vollständige Prozessbeschreibung Struktur und Formatierung	Feedbackgespräch	November 2025
Integration und Implementierung des Q-Handbuchs	Schulleitung, QSK, LuL	Integration des Q-Handbuches im Schulalltag Welche Unterstützung benötigen die Lehrkräfte?	IQES-Umfrage	
Kommunikation mit allen Beteiligten	Schulleitung, QSK, LuL	Sind alle gut informiert? Welche Kommunikationskanäle werden bevorzugt? Missverständnisse klären	Feedbackgespräche im Plenum sowie Direktkommunikation und persönliche Gespräche	
Evaluierung des Fortschritts	Schulleitung, QSK, LuL	Effektivität des Q-Handbuchs Hindernisse, Schwierigkeiten	Fortschrittsberichte, Konferenzen, Mitarbeitergespräche	laufend

Ziel 4: Erarbeitung und Implementierung des Time-Out Konzepts

4.1 Ausgangslage:

An der Schule bestehen Erfahrungen im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schüler*innen. Bisher fehlen jedoch einheitliche, systematisch abgestimmte Maßnahmen und Strukturen, um in akuten Situationen pädagogisch wirksam reagieren zu können. Das vorhandene pädagogische Konzept bietet eine gute Grundlage, auf der ein schulweit und schulübergreifendes gültiges Time-Out-Konzept aufgebaut werden kann. Erste Überlegungen und Bedarfsanalysen wurden im Laufe des Schuljahres 2023/24 angestoßen, sodass im 2. Halbjahr 2024/25 mit konkreten Planungsarbeiten begonnen werden konnte.

4.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen?

4.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?

Bis Sommersemester des Schuljahres 2025/26 entwickelt eine schulinterne Arbeitsgruppe unter Einbindung aller Schulpartner ein schulweites Time-Out-Konzept, das auf dem bestehenden pädagogischen Konzept basiert. Dieses enthält klare Abläufe, Zuständigkeiten und geeignete Räumlichkeiten, ist in einer schriftlichen Handreichung dokumentiert und verbindlich in den internen Schulentwicklungsdokumenten sowie im Qualitätsleitbild der Schule verankert. Die Umsetzung wird im Rahmen einer internen Evaluation gemeinsam mit dem Schulteam reflektiert bis Ende des Schuljahres 2025/26 hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet.	Eine schriftlich dokumentierte Handreichung mit dem vollständigen Time-Out-Konzept (inkl. Abläufen, Zuständigkeiten und Raumnutzung) liegt bis Jahresende 2025 vor und ist für das gesamte Schulpersonal digital sowie in gedruckter Form zugänglich. Bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 liegt ein Protokoll oder Ergebnisbericht der internen Evaluation vor, in dem konkrete Rückmeldungen als auch Verbesserungsvorschläge des Time-Out-Konzepts dokumentiert sind.

4.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	Qualität entwickeln
Qualitätsbereich/e:	1.1 Qualität entwickeln und sichern
Qualitätskriterium/-kriterien:	Die Schulleitung ... ... versteht Qualitätsentwicklung und -sicherung als Führungsaufgabe. ... stellt sicher, dass alle Lehrenden am Qualitätsentwicklungsprogramm der Schule beteiligt sind. ... trägt Verantwortung dafür, dass an der Schule ein Grundverständnis für Qualitätsmanagement besteht. Lehrende ... ... tragen aktiv zur Qualitätsentwicklung bei. ... bringen Erfahrungen aus der Qualitätsentwicklung ihres Unterrichtes in die Schulentwicklung ein. ... beteiligen sich aktiv an Evaluationen und setzen als gesamtes Kollegium Verbesserungen um.

4.5 Maßnahmen: WIE werden wir Ziel 4 erreichen?

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
Bildung einer Arbeitsgruppe
Bestandsaufnahme & Bedarfsanalyse
Definition von Zielen und Inhalten des Time-Out-Konzepts
Besuch einer Mittelschule mit Time-Out Konzept
Erarbeitung einer schriftlichen Handreichung
mehrere Feedbackschleifen mit dem gesamten Schulpersonal
Gestaltung der Zugänglichkeit
Verankerung im Schulentwicklungsplan & Q- Handbuch

4.6 Projektplan: Mit welchen Projekten setzen wir die Maßnahmen um?

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status? Produkte/ Ergebnisse
Bildung einer Arbeitsgruppe	Schulleitung, Lehrkräfte	Frühjahr 2025	Fest etablierte, interdisziplinäre Arbeitsgruppe
Bestandsaufnahme & Bedarfsanalyse	Schulleitung, Arbeitsgruppe	Herbst 2024 bis Sommer2025	Dokumentierter Ist-Zustand Empfehlungen für nächste Schritte
Definition von Zielen und Inhalten	Schulleitung, Arbeitsgruppe	März 2025	Klar definierte, schriftlich festgehaltene Ziele Konkretisierte Inhalte und Maßnahmen
Besuch der Mittelschule Freistadt	Schulleitung, Arbeitsgruppe	März 2025	Analyse und Dokumentation
Erstellung einer schriftlichen Handreichung	Schulleitung, Arbeitsgruppe	Herbst 2025	Fertige, schriftliche Handreichung
Feedbackschleife	Arbeitsgruppe	Oktober 2025, Februar und Juni 2026	Bewertung der Umsetzung Bedarf an Anpassungen

4.7 Interne Schulevaluation:

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Bildung einer Arbeitsgruppe	Schulleitung Lehrkräfte	Wahrnehmung und Transparenz: Sind die Arbeitsgruppe und ihre Aufgaben bekannt? Kommunikation und Beteiligung: Fühlen sich die Lehrkräfte ausreichend informiert? Relevanz und Akzeptanz: Werden die Ziele und Inhalte als sinnvoll und praxisnah empfunden? Qualität und Vertrauen: Wird die Arbeit als professionell, transparent und kooperativ wahrgenommen?	IQES-Umfrage	Dezember 2026
Definition von Zielen und Inhalten	Schulleitung, Lehrkräfte	Welche Ziele sollen mit dem Time-Out-Konzept erreicht werden? Welche Inhalte müssen enthalten sein? Was braucht das Kollegium, um diese Ziele umzusetzen? Was sind No-Gos oder Bedenken?	SWOT-Analyse Feedbackrunde mit Zielabgleich im Rahmen einer Konferenz	Konferenz am Montag in der letzten Schulwoche des SJ 2025/26
Erstellung einer schriftlichen Handreichung	Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit	Verständlichkeit, Struktur und Aufbau, Praktische Umsetzbarkeit, Nützlichkeit/ Relevanz, Verbesserungsvorschläge	IQES-Umfrage	Schulnachricht 2026
Feedbackschleife	Schulleitung, Lehrkräfte	Wirkung der Maßnahmen, Verständlichkeit und Klarheit, Akzeptanz und Mittragen Verbesserungspotenzial	Teamfeedback in Kleingruppen (z.B. bei Konferenz) Feedbackwand	Bei jeder Konferenz im SJ 2025/26
Gestaltung der Zugänglichkeit	Schulleitung, Lehrkräfte, SUSA	Auffindbarkeit, Verständlichkeit, Praktischer Nutzen, Format, Verbesserungsvorschläge	IQES-Umfrage	Schulnachricht 2026

SCHRIFTLICHE VEREINBARUNG ZWISCHEN SCHULLEITUNG UND SQM IN BEZUG AUF DIE ZIELE:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum

_____
Schulleitung

_____
SQM